

Das Museum wurde durch die Initiative von Hans Rhoter, der seit 1954 als Leiter der Geographischen Anstalt an der Universität Würzburg tätig war, gegründet. Rhoter war ein leidenschaftlicher Sammler und Forscher, der sich insbesondere mit der Geschichte der Geographie und der Kartographie beschäftigte. Er hatte eine umfangreiche Sammlung von Karten, Globen und geographischen Instrumenten angelegt, die er nun in ein öffentliches Museum überführen wollte. Die Idee wurde von der Universität Würzburg unterstützt, und es wurde beschlossen, das Museum in der ehemaligen Wohnung von Rhoter einzurichten. Die Eröffnung des Museums erfolgte am 1. Oktober 1959. Die ersten Jahre waren von der DGV als ein Jahr der besonderen Aufmerksamkeit betrachtet worden. Der damalige Vorsitzende, Willy Frohlich, hatte sein Amt aus Gesundheitsgründen und wegen Arbeitsüberlastung niederlegen müssen. Die große Freude des Vorsitzenden, Hermann Bismarck, an der gleichen Stelle zu bleiben, konnte nicht wahrnehmen, was er in Hans Rhoter mit der Bitte herangezogen, noch einmal den Vorsitz zu übernehmen. Obwohl er zunächst gewisse Bedenken hatte, verwarf sich Rhoter dieser Bitte nicht und leitete die DGV erneut bis zur endgültigen endlichen Mitgliedererweiterung, die aus dem Kreis der schließlich in der ersten Mitgliederversammlung kein Widerspruch kam. Mehrere Jahre lang war Hans Rhoter Leiter der Deutschen Forschungsgemeinschaft, bis er ordentliches Mitglied der Deutschen Nationalakademie von 1960 wurde.

Ein Hauptziel seiner Tätigkeit als Direktor des Linden-Museums in Stuttgart war die Überführung der Überführung der geographischen Sammlung in die öffentliche Hand. Von Anfang an wurde die Problematik klar erkannt, die sich aus der Situation eines Privatmuseums ergab, das auf das Wohlwollen der Öffentlichkeit gerade angewiesen war. Das Linden-Museum war seit seiner Gründung im Besitz der Württembergischen Versammlung für Handelsgeographie, die sich später Linden-Museum-Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde e. V. nannte. Rhoter hat die Übernahme des Museums durch den Staat während seiner Amtszeit nicht erreichen können. Er hat jedoch die Weichen dafür gestellt, daß das Museum im Oktober 1970 in die Rechtsaufsicht des Landes Ba-

¹ Vgl. hierzu die Aufsätze von Hans Rhoter in: "Geographische Anstalt", Würzburg, 1954, S. 1-12.
² Vgl. hierzu die Aufsätze von Hans Rhoter in: "Geographische Anstalt", Würzburg, 1954, S. 1-12.
³ Vgl. hierzu die Aufsätze von Hans Rhoter in: "Geographische Anstalt", Würzburg, 1954, S. 1-12.

